

NEWS

Der Raum sagt selbst, ob er frei ist

Ein Eintrag aus dem Wörterbuch der Bürodinge

7. August 2026, Tobias Engl



Raumdisplay, das

Substantiv, Neutrum. Auch: digitales Türschild, Door Signage.

Herkunft: aus Raum und Display. Gebräuchlich, seit Besprechungsräume mehr verwaltet als bewohnt werden.

1. Kleiner Bildschirm neben einer Tür, der anzeigt, ob der Raum dahinter frei oder belegt ist, was dort gerade läuft und bis wann.

„Das Raumdisplay stand auf Grün, also gingen wir hinein.“

2. Lösung eines uralten Bürokonflikts: zu wissen, ob jemand drin ist, ohne die Klinke zu drücken.

„Seit der Flur Raumdisplays hat, klopft niemand mehr vergeblich an Raum 4.“

3. (technisch) Anzeige, die ihren Inhalt aus dem Kalender des Hauses bezieht, statt von Hand gepflegt zu werden. Wird ein Raum belegt, weiß es das Display in Sekunden.

„Wer den Termin im Kalender verschiebt, verschiebt ihn am Raumdisplay gleich mit.“

4. (Coworking) Teil einer Raumübersicht, die zeigt, welche Räume im Haus gerade frei sind, ohne dass man jede Tür einzeln abläuft.

„Die Übersicht am Eingang wies uns den letzten freien Raum im dritten Stock zu.“

Redensart: auf Grün stehen: frei und sofort buchbar sein.

ScreenWay-Variante: verknüpft sich, falls gewünscht mit dem internen Kalender (API), erlaubt die spontane Buchung direkt an der Tür und verarbeitet alles lokal, in Europa.

Gegenwort: *die verschlossene Tür, die nichts verrät.*

Siehe auch: *Doppelbelegung (veraltet); der Zettel mit der Aufschrift „Belegt“ (analoge Vorform).*